

Agrar - Info - Fax

Nr. 09

Reinhard Schneider

Telefon: 06692 / 91 82 37

Fax: 06692 / 91 82 38

Mobil: 0173 / 537 00 16

E-Mail: Reinhard.Schneider@raiffeisen-kassel.de

**14. April
2022**

**Anzahl
Seiten:
08**

Philipp von Dalwig

Mobil: 0151 / 743 42 661

E-Mail: Philipp.vonDalwig@raiffeisen-kassel.de

Agrar Abteilung Pflanzenschutz

Telefon: 0561 / 71 22 292

Fax: 0561 / 71 22 300

E-Mail: Pflanzenschutz@raiffeisen-kassel.de



- Inhalt:**
- 1. Aktuelle Situation**
 - 2. Neue Getreidefungizide im Frühjahr 2022**
 - 3. Fungizidempfehlungen Getreide 2022**

1. Aktuelle Situation

Mit Beginn der 15. KW hat eine deutliche Wetterumstellung begonnen. Nach dem Wintereinbruch mit intensiven Minustemperaturen, Schneefall und den nachfolgenden kühlen und regnerischen Tagen in der 14. KW, fängt die Vegetation jetzt deutlich an zu wachsen. Mit sonnigen Tagen und ansteigenden Temperaturen und einem Anstieg der Bodentemperatur verbessern sich die Wachstumsbedingungen.

Mittlerweile lassen sich auch die Auswirkungen von Frost und Schneefall besser bewerten. An den Wintergetreidebeständen sind keine sichtbaren Schäden entstanden. Beim Winterraps haben sich z. T. sehr starke Frostrisse entwickelt. Besonders in Frostlagen und bei kräftig entwickelten Rapsstängeln sind Frostrisse intensiver ausgeprägt. In Einzelfällen ist das Aufplatzen von Stängelabschnitten in Verbindung mit einer Stängelrüsslerschädigung erkennbar. Inwieweit weitere Schäden (Knospenabwurf) eventuell an den Knospen entstanden sind, muss noch abgewartet werden.

Zuckerrüben, welche insbesondere in der frühen Auflaufphase durch Frost gefährdet sind, gibt es momentan keine Hinweise auf wesentliche Pflanzenverluste. Der Aussaattermin kurz vor dem Wintereinbruch und die Schneeeauflage haben hier Schlimmeres verhindert.

Eventuelle Frostschäden an Sonderkulturen müssen noch kritisch bewertet werden.

Aktueller Entwicklungsstand bei den Winterungen

Winterroggen/Triticale:

Winterroggen- bzw. Triticalebestände befinden sich im BBCH 30 – 32. Bis zum jetzigen Termin liegen noch keine Hinweise für einen Befall mit Halmbasierkrankungen bzw. Gelbrost vor. Durch die feuchte Witterung steigt das Infektionsrisiko für Pilzkrankheiten an. Besonders Rhynchosporium hat einen sehr geringen Temperaturanspruch. Bei den derzeitigen Herbizid- oder Wachstumsreglermassnahmen ist ein Fungizideinsatz nicht erforderlich. Die Bestände sind weiterhin auf einen Pilzbefall zu kontrollieren



Winterweizen:

Die Winterweizenbestände befinden sich im BBCH 25 – 32. Aktuell sind an der Halmbasis bzw. im Blattbereich keinen akuten Infektionen erkennbar. Die Altinfektionen von Septoria tritici sind noch nicht auf die neuen Blattanlagen mit Infektionen übersprungen. Am Versuchsstandort Gudensberg wurde an der Sorte Pepper ein geringer Befall mit Gelbrost beobachtet.

Mit ansteigenden Temperaturen und zunehmend feuchter Witterung steigt die Infektionswahrscheinlichkeit deutlich an. Besonders im Stoppelweizen besteht eine erhöhte Gefahr von Halmbruchinfektionen. Je nach Sortenanfälligkeit, Vorfrucht und Aussaattermin sollte hier eine entsprechende Maßnahme bis BBCH 32 eingeplant werden.

Anfällige Sorten mit BSA 6 sind z.B.: Akteur, Ambello, Apostel, Complice, Fantomas, Knut, Patras, Pionier, Tobak, Rubisko, KWS Talent/ Ferrum, RGTSacramento, Solehio. Stehen diese nach Weizen mit einer Aussaat vor dem 10. Oktober ist ein erhöhtes Infektionsrisiko vorhanden. Mulchsaaten sind besonders gefährdet.

Wirksamste Wirkstoffe gegen Halmbruch sind: Cyprodinil(Unix, Kajak), Prochloraz(Ampere, Mirage, Kantik), Prothioconazol (Proline, u.w.) Metrafenone (Flexity). Behandlungen können mit anstehenden Wachstumsreglermaßnahmen bei steigenden Temperaturen in der nächsten Woche kombiniert werden.

Wintergerste:

Die Wintergerstenbestände befinden sich größtenteils im Stadium BBCH 29 - 32. Wachstumsreglereinsätze werden ab (8°)-10° C Tagestemperatur (u. frostfrei) eingesetzt. Maßnahmen zu Beginn einer Wachstumsperiode erbringen die intensivste Längeneinkürzung. Bei den diesjährigen Einsätzen ist die hohe Bestandesdichte (Anzahl ährentragender Halme) und z. T. die zu erwartende Stickstoffnachlieferung (Vorfrucht Leguminose, organische Düngung mit später N-Nachlieferung) besonders zu berücksichtigen.

Winterraps:

Die Winterrapsbestände entwickeln sich im Stadium Streckung/Knospenwachstum bis beginnende Blüte. Der überwiegende Rapsflächenanteil zeigt eine sehr gute Wuchssituation.

Die entstandenen Wachstums- oder Frostrisse beginnen zügig auszutrocknen und zu verheilen, so dass keine Eintrittspforten für Pilzkrankheiten entstehen.

In den Rapsbeständen steigt die Besiedelung mit Rapsglanzkäfern an. Die Käfer konzentrieren sich jetzt auf die Knospen und beginnen mit ihrer Fraßtätigkeit. Die empfohlenen Schadschwellen sind zu ermitteln und bei Überschreiten ist ein Insektizideinsatz vor der Blüte empfehlenswert (siehe Fax Nr.8).

Beurteilung Herbizidwirkung in Getreide

Die in den zurückliegenden 3 – 4 Wochen behandelten Getreideflächen sollten derzeit auf die laufende Herbizidwirkung bonitiert werden. Insbesondere ist die Gräserwirkung zu beurteilen. In Einzelfällen wird jetzt ersichtlich, dass die Gräserwirkung, insbesondere bei Fuchsschwanz, nicht ausreichend ist. Insbesondere bei stark bestockten Ackerfuchsschwanz-, Rispen- oder Trespen-Pflanzen ist die zu erwartende Herbizidwirkung gemindert. Die Endwirkung lässt sich erst ab 14 – 21 Tagen nach dem Behandlungstermin beurteilen. Windhalm und Fuchsschwanz sollten im Entwicklungsstadium stehen bleiben, gelb eingefärbte Blätter und einen deutlichen kümmerwuchs zeigen. Das innere Blatt, welches zum Zeitpunkt der Behandlung geschoben wurde, lässt sich leicht aus dem Halm ziehen. Nachbehandlungen sollten kurzfristig entschieden werden. Letzt möglicher Behandlungstermin ist bei Ackerfuchsschwanz das Fühlbarwerden der Ähre im Halm. Spätbehandlungen beinhalten immer eine geringere Wirksamkeit. Nach dem Ährenschieben ist keine Wirkung mehr zu erwarten.

Nachbehandlungen:

Getreideart	BBCH Getreide	Mittel	Aufwandmenge	Bemerkungen
WW, TR	32	Atlantis Flex	330 gr/ha	bei Afu
	32	Axial 50	1,2 l/ha	bei Weidelgras
WW, TR, WR	32	Avoxa	1,8 l/ha	bei Weidelgras
WG , WR, WW, TR, Di	39	Axial 50	1,2 l/ha	bei Weidelgras
WR, WW, TR, Di	39	Broadway	275 gr/ha	bei Trespenarten

Zusätzliche Bemerkungen: Aufwandmengen werden in voller Menge eingesetzt, Einsatz erfolgt als Solobehandlung, min. 300 l Wasser und eventuell Zusatz eines Netzmittels vornehmen.

Bei Bedarf Beratung anfordern.



Erbsen- und Ackerbohnen:

Der überwiegende Flächenanteil von den gedrillten Leguminosenflächen befindet sich im Stadium der Keimung, im Keimlingswachstum und am Auflaufen. Bedingt durch die sehr niedrigen Bodentemperaturen verläuft der Auflaufprozess sehr langsam. Auflauftermine bis vier Wochen nach Aussaattermin sind zu erwarten.

Noch ausstehende Herbizidmassnahmen im Voraufbau können kurzfristig durchgeführt werden. Voraussetzung ist, dass die Leguminosen in den nächsten 3 – 5 Tagen noch nicht zum Auflauf kommen.

Zuckerrüben:

Bei den jetzt auflaufenden Zuckerrübenbeständen, gibt es analog zu den Leguminosen, Auflaufverzögerungen. Erst mit deutlicher Bodenerwärmung wird sich die Auflaufsituation beschleunigen.

Die Auflaufsituation bei Unkräutern und Ungräsern verläuft mit vergleichbarer Beobachtung. Bei kalten Bodentemperaturen keimen vorwiegend Kamille, Klettenlabkraut, Ehrenpreis, Ausfallraps, u. w.. Die Sommerunkräuter (Knöteriche, Melde, Weißer Gänsefuß, Hundspetersilie u. w.) werden zeitversetzt später auflaufen.

Die erste NAK-Spritzung steht beim Erscheinen der Keimblätter von den Unkräutern an.

In den meisten Fällen reicht der Einsatz eines blattaktiven Herbizides mit Bodenherbizid (z. B. Betanal Tandem 1,0 - 1,25 l/ha oder Belvedere Duo 1,0 - 1,25 l/ha + Goltix Titan 1,5 l/ha) aus. Der Einsatz von Bodenherbiziden ist derzeit bei feuchten Bodenbedingungen sinnvoll.

Mulchsaaten ohne eine vorhergehende Glyphosat-Behandlung sind besonders zu beobachten. Insbesondere nicht ausreichend mechanisch bekämpfte Gräser müssen über eine Solobehandlung mit einem Gräserherbizid (mit voller Aufwandmenge) zwischen der 1. und 2. NAK-Spritzung bekämpft werden.

Empfehlungen siehe Fax Nr. 5

2. Neue Getreidefungizide im Frühjahr 2022

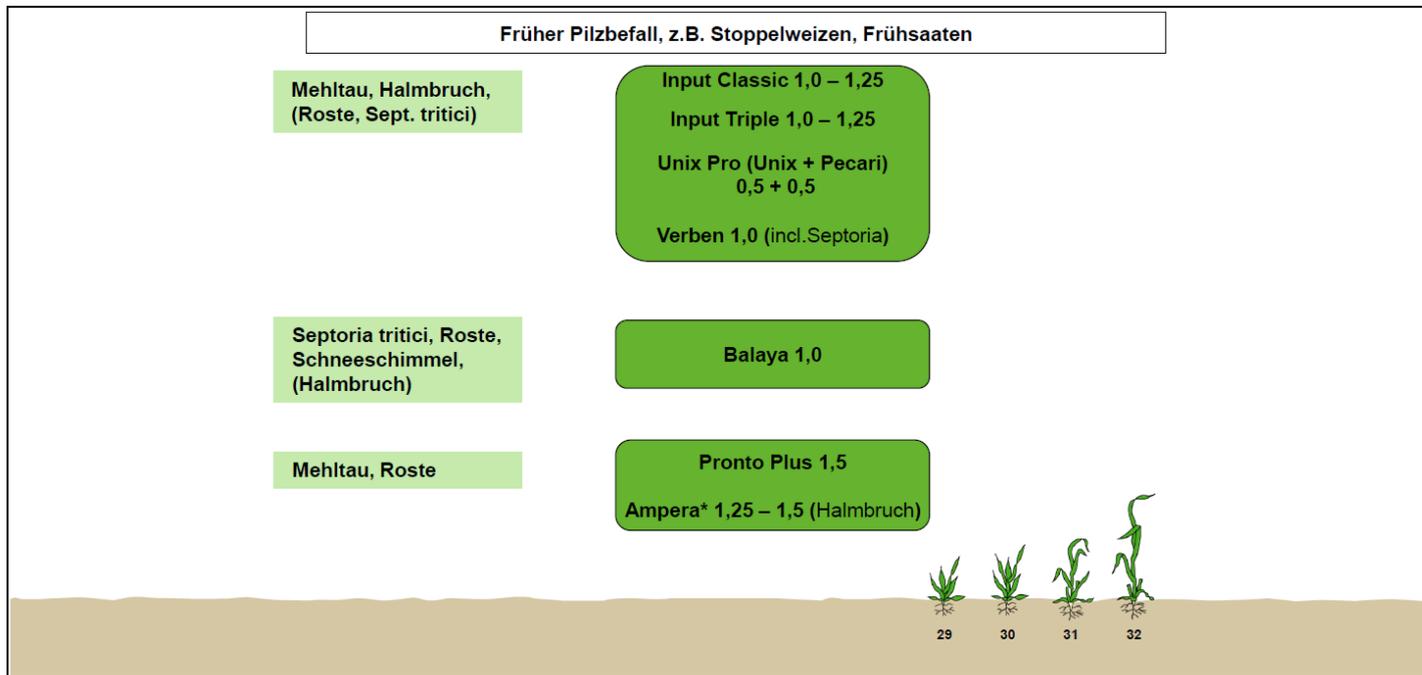
Für die Frühjahrssaison 2022 gibt es im Anwendungsbereich Fungizideinsatz in Getreide einige produktspezifische Veränderungen bzw. Neuzulassungen. Ein neuer Fungizidwirkstoff wurde zur Saison 2022 zugelassen.

Der Wirkstoff „Fenpicoxamid“, von der Firma Corteva, wurde für den Getreideanwendungsbereich zugelassen. Der neue Wirkstoff gehört einer neuen Wirkstoffklasse (FRAC 21) an. Dieser neue Wirkstoff wird aus einem Naturprodukt mit einer spezifischen Fermentation produziert. In der Pflanze wird Inatreq wieder umgewandelt und zu einem fungizidwirksamen Stoff UK-2A, der in der Natur durch ein bodenbürtiges Bakterium produziert wird. Unter dem Wirkstoffnamen „Inatreq“ wird der Wirkstoff in Verbindung mit dem Prothioconazol-Wirkstoff in der Fertigformulierung unter dem Produktnamen „**Univoq**“ zukünftig vermarktet. Der neue Fungizidwirkstoff zeichnet sich durch eine große Wirkungsbreite auf viele Schaderreger aus, insbesondere Septoria tritici und Schneeschimmel werden überdurchschnittlich bekämpft.

Unter dem Produktnamen „**Verben**“ werden zukünftig in einer Fertigformulierung die Wirkstoffe Prothioconazol und Proquinazid (Talius) vermarktet. Diese Kombination zeichnet sich insbesondere bei der Mehltauwirkung (gute vorbeugende Dauerwirkung) aus.

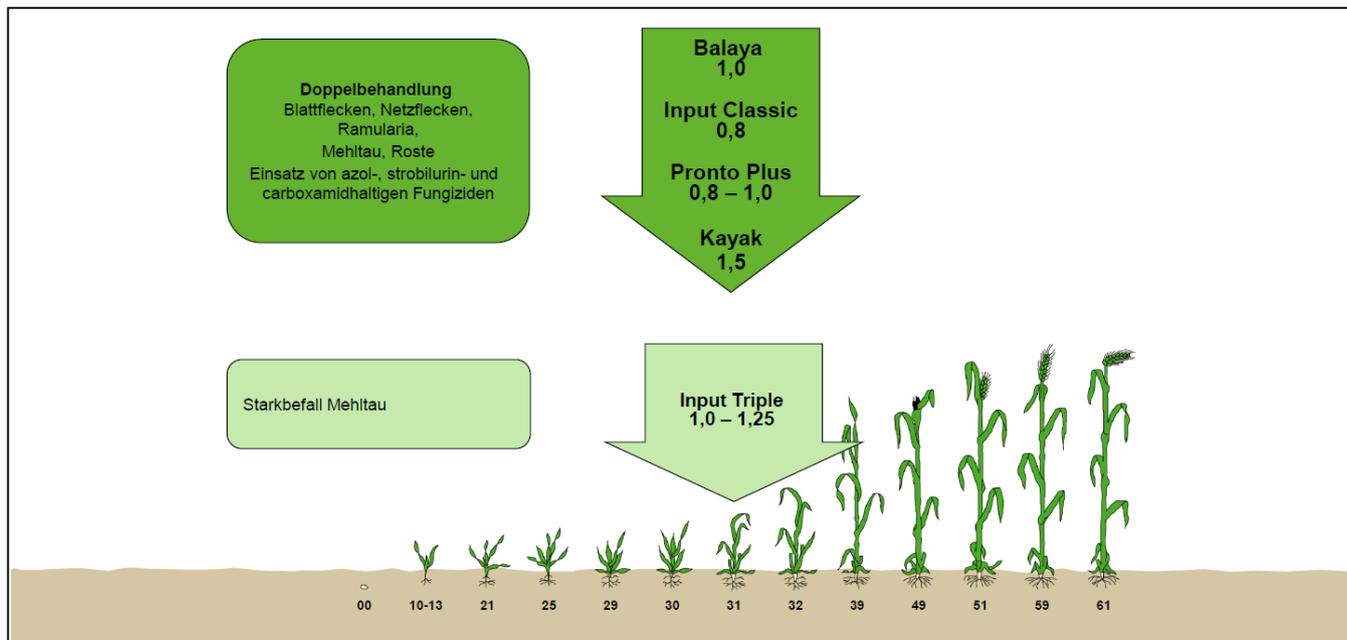
3. Fungizidempfehlungen Getreide 2022

Fungizidempfehlung Winterweizen, Fuß- und Blattbehandlung (T1)



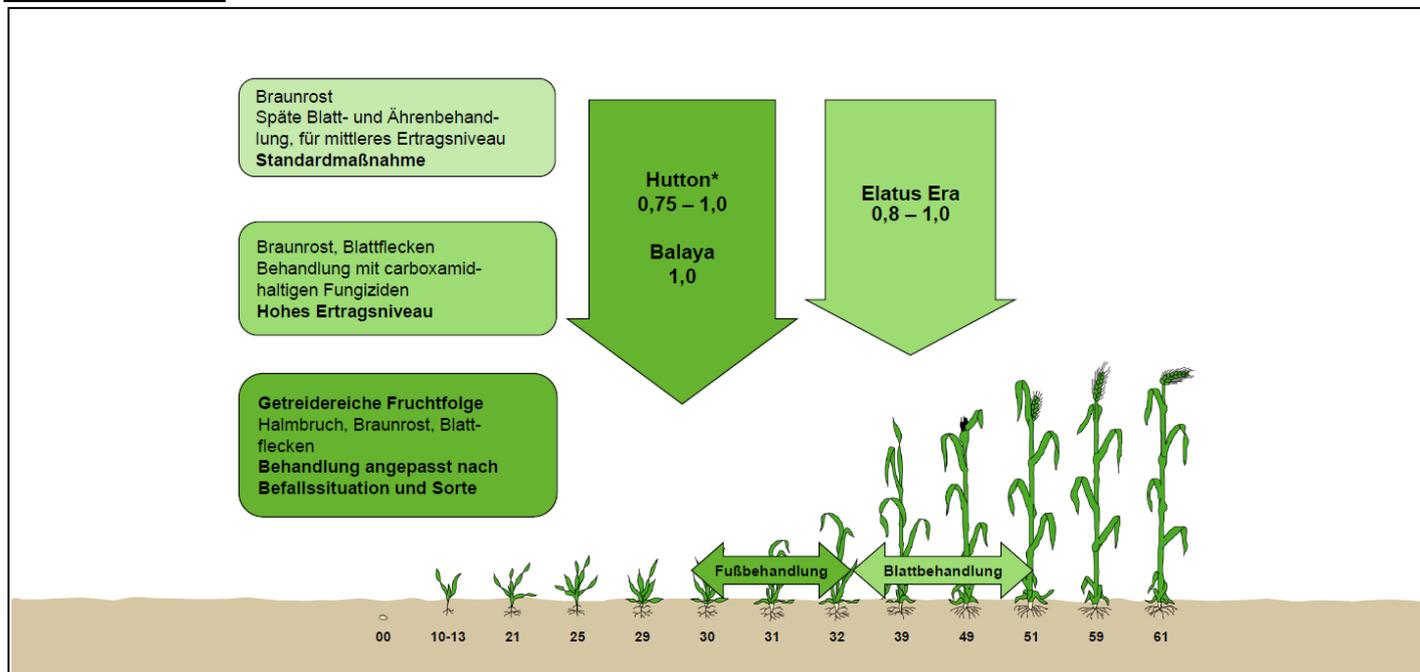
* Zulassungsende: 30.06.2021, Aufbrauchfrist: 30.06.2022
 Aufwandmengen = l/kg/ha

Fungizidempfehlung Wintergerste, mittleres - hohes Ertragsniveau, 1. Behandlungstermin



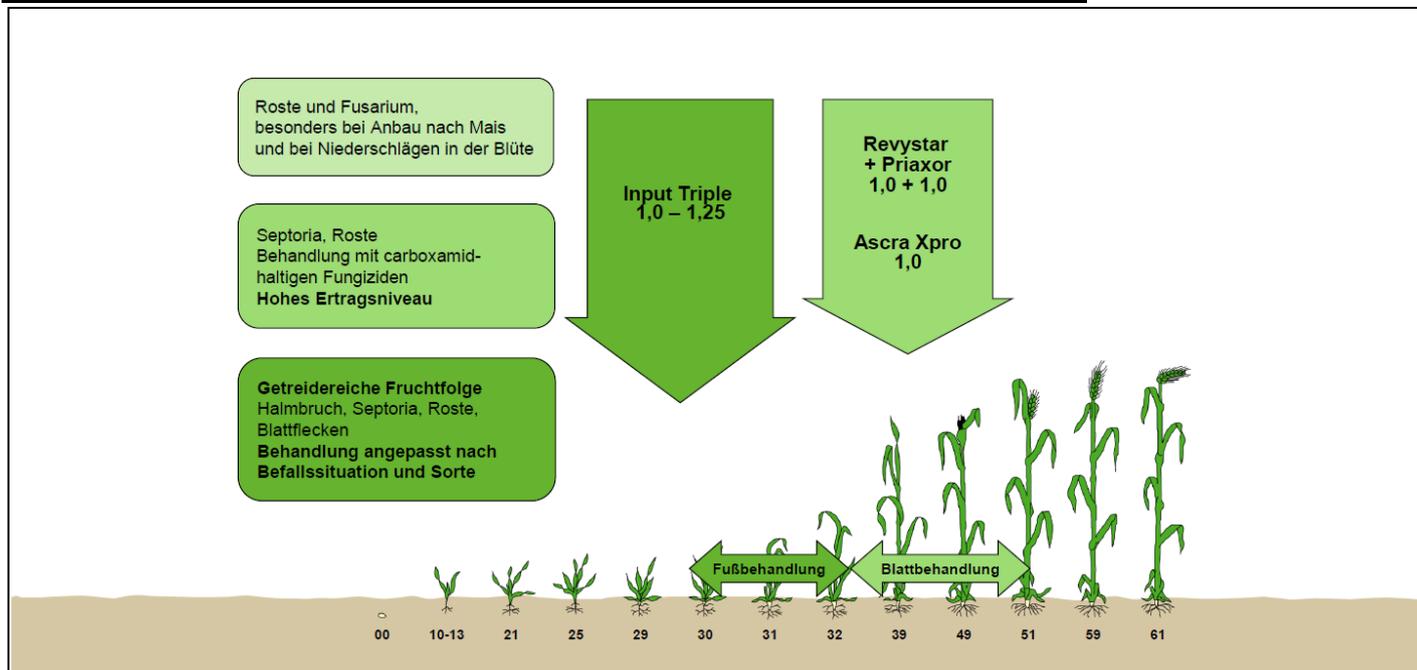
Aufwandmengen = l/kg/ha

Fungizidempfehlung Winterroggen (mittleres bis hohes Ertragsniveau, insbesondere Hybridroggen)



*Exklusivvertrieb d. Raiffeisen Waren GmbH
Aufwandmengen = l/kg/ha

Fungizidempfehlung Wintertriticale (mittleres bis hohes Ertragsniveau)



*bei hoher Infektionsgefahr in der Blüte
Aufwandmengen = l/kg/ha



Produkte:	Wirkstoff	Gehalt/ l bzw. kg	FRAC	Anwendung BBCH	Zulassungsende	Aufwandmenge/ ha	Halmbruch (Cercospora)	Mehltau (Stoppwirkung)	Mehltau (Dauerwirkung)	Netzlecken	Rhynchosporium	Ramularia	Blattlecken PLS	Gelb-Braunrost	Septoria tritici (kurativ)	Septoria tritici (vorbeugend)	Septoria nodorum	DTR/TRR	Ährenfasern (Wirkung bei Blütenbehandlung ES 61-65)	Gerste	Weizen	Roggen	Triticale	Dinkel	Durum	Sommerweizen	Sommergerste	Hafer	Carboxamide															
																													xx(x)	x	xx	xxx	xxx(x)	xx	xx(x)	xxx	xxx(x)	xx	xxx(x)	xxx(x)	xxx(x)	xxx(x)	xxx(x)	xxx(x)
Asera Xpro	Bixalen	65	7	30 - 61	31.07.2023	1,25 - 1,5	I	xx(x)	x	xx	xxx	xxx(x)	xx	xxx(x)	xxx(x)	xxxx	xxxx	xxxx	xxx(x)	xxx	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
	Prothioconazol Fluopyram	130 65	3 7																																									
Elatius Era	Benzovindiflupyr Prothioconazol	75 150	7 3	31 - 69	31.07.2023	1,0	I	xx	-	x	xx(x)	xx	-	xxxx	xx(x)	xxxx	xxxx	xxxx	xxx(x)	xxx	0	0	0	0	0	0	0	0	0															
	Prothioconazol Tebuconazol Prothioconazol	125 125 125	3 3 3	31 - 69	31.07.2022	1,0 + 0,33	I	xxx	-	x	xxx	xxxx	xxx	-	xxxx	xxxx	xxxx	xxxx	xxxx	xxx(x)	xxx(x)	0	0	0	0	0	0	0	0															
Elatius Era Folpan	Benzovindiflupyr Prothioconazol Folpet	75 150 500	7 3 M04	31 - 59	31.12.2022	1,0 +	I	xx	-	x	-	xxx*	-	xxxx	xxx	xxxx	xxxx	xxxx	xxx(x)	xxx	-	0	0	0	0	0	0	0	0															
	Bixalen Prothioconazol Spiroxamine	50 100 250	7 3 5	29 - 61	31.07.2023	1,5	I	xx	xx	x(x)	xx	x(x)	xxx	xxx(x)	xx(x)	xxx	xxxx	xxxx	xxxx	xxx	xx	0	0	0	0	0	0	0	0															
Revsisar + Priaxor	Meifenflucanazole Fluopyroxad Pyraclostrobin	100 75 150	3 7 11	30 - 69	31.01.2023	1,0+1,0	I	x	-	x(x)	xxxx	xxx	xx(x)	xx(x)	xxxx	xxxx	xxxx	xxxx	xxx	-	0	0	0	0	0	0	0	0																
	Meifenflucanazole Fluopyroxad	66,7 66,7	3 7	30 - 61 69(Braunrost)	31.12.2023	1,5 1,1	I	x	-	(x)	x(x)	xx	xx	xxx	xxxx	xxxx(x)	xxxx	xxxx	x(x)	-	0	0	0	0	0	0	0	0																
Revytrex + Comet	Meifenflucanazole Fluopyroxad Pyraclostrobin	66,7 66,7 200	3 7 11	30 - 61 69(Braunrost)	31.01.2023	1,5+0,5 1,1+0,35	I	x	-	x(x)	xxxx	xxx	xx(x)	xxx(x)	xxxx	xxxx	xxxx	xxxx	xxx	-	0	0	0	0	0	0	0	0																
	Bixalen Prothioconazol Tebuconazol	75 100 100	7 3 3	25 - 69	31.07.2023	1,25	I	xx	x	x	x(x)	xxx	x(x)	xxx(x)	xxx	xxxx	xxxx	xxxx	xx(x)	xxx(x)	0	0	0	0	0	0	0	0																
Univoq** (neu)	Fenpicoxamid Prothioconazol	50 100	21 3	41 - 69	31.07.2023	2,0	I	xx	-	x	xxx	xx(x)	xx	-	xxx	xxx	xxxx	xxxx	xxx	xxx	-	0	0	0	0	0	0	0																
Bontima	Isopyrazam Cyprodinil	62,5 187,5	7 9	30 - 59	30.04.2023	2,0	I	xx	x	xx	xxx	x(x)	x	-	xx(x)	-	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0																	
Vasimo	Fluopyroxad Metconazol	62,5 45	7 3	29 - 69	30.04.2023	2,0	I	x	-	x	xx(x)	x	xx	xxxx	xx(x)	xxxx(x)	xxxx(x)	xx	xx	xx	0	0	0	0	0	0	0	0																

* Zulassung in Wintergerste wird erwartet

** Zulassung wird erwartet

Aufbrauchfrist beachten



Produkte:	Wirkstoff	Gehalt/ bzw. kg	FRAC	Anwendung BBCH	Zulassungsende	Aufwandmenge/ ha	Halmbrech (Cercospora)	Mehltau (Stoppwirkung)	Mehltau (Dauerwirkung)	Netzlecken	Rhynchosporium	Ramularia	Blattflecken PLS	Gelb-/Braunrost	Septoria tritici (kurativ)	Septoria tritici (vorbeugend)	Septoria nodorum	DTR/HTR	Ährenasarien (Wirkung bei Blütenbehandlung ES 61-65)	Gerste	Weizen	Roggen	Triticale	Dinkel	Durum	Sommerweizen	Sommergerste	Hafer	
																													Strobilurine
Azoxystar SC / Azbany	Azoxystrobin	250	11	31-65	31.12.2022	1,0	I	-	(x)	xx	x(x)	-	-	xxx(x)	-	(x)	xxx(x)	x	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Comet (im Pack mit Revytre x)	Pyraclostrobin	200	11	29-61	31.01.2023	1,25	I	-	x(x)	xxx(x)	x	-	-	xxxx	-	x	xxxx	xxx	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Fandango	Fluoxastrobin Prothioconazol	100 100	11 3	25-69	31.07.2023	1,25	I	xx	(x)	x	xx(x)	x(x)	xx	xxxx	x(x)	xx	xxxx	xx(x)	xx	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Chinoline/Piperidine/Morpholine/Azole																													
Ampera	Prochloraz Tebuconazol	267 133	3 3	30-59	31.12.2021	1,5	I	x(x)	x(x)	xx	xx(x)	-	x	xxx	xx	xx	xxx(x)	x	xxx	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Balaya	Mefenflucanazole Pyraclostrobin	100 100	3 11	30-61	31.01.2024	1,5	I	-	-	xxx(x)	x	xx(x)	-	xxx	xxxxx	xxxx	xxxx	x	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Revystar + Flexity	Mefenflucanazole Metalefenone	100 300	3 50	30-61	30.04.2023	1,0+0,5	I	xxx	x	xxx	x	xx	xx	xx	xxx(x)	xxxx	xxx	x	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Plexeo/ Caramba	Metconazol	60	3	25-69	30.04.2023	1,5	I	-	(x)	x	xx	-	-	xxx	x	x	xx(x)	x	xx	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Folicur	Tebuconazol	250	3	25-69	31.08.2022	1,25	I	-	x	x(x)	xx	-	x	xxx(x)	x	x	xxx	x(x)	xxx	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Hutton	Tebuconazol	250	3	25-69	31.08.2022	1,25	I	-	x	x(x)	xx	-	x	xxx(x)	x	x	xxx	x(x)	xxx	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Orius	Tebuconazol	200	3	32-61	31.08.2022	1,25-1,5	I	-	x	x(x)	xx	-	x	xxx(x)	x	x	xxx	x(x)	xxx	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Input Triple	Spiroxamine Prothioconazol Proquinazid	200 160 40	5 3 13	30-51	31.07.2022	1,25	I	xxx	xx(x)	xxxxx	xxx	x(x)	xxx	xx(x)	xx(x)	xx(x)	xxxx	xxx	xxx	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Input Classic	Prothioconazol Spiroxamine	160 300	3 5	30-69	31.12.2022	1,0-1,25	I	xxx	xx	xx(x)	xxx	x(x)	xx	xx(x)	xx	xx(x)	xxxx	xx(x)	xxx	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Kantik	Prochloraz Tebuconazol Fenpropidin	200 100 150	3 3 5	31-61	31.12.2021	2,0	I	x(x)	xxx	xx(x)	x(x)	-	-	xxx	xx	xx	xxx(x)	x	xx	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Magnello	Tebuconazol Difenoconazol	250 100	3 3	51-69	31.12.2025	1,0	I	-	x	x(x)	-	-	-	xxx(x)	x(x)	x(x)	xxxx	xx(x)	xx(x)	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-



Wirkstoff	Gehalt/ bzw. kg	FRAC	Anwendung BBCH	Zulassungsende	Aufwandmenge/ ha	Halmbruch (Cercosporella)	Mehltau (Stoppwirkung)	Mehltau (Dauerwirkung)	Netzlecken	Rhynchosporium	Ramularia	Blattflecken PLS	Gelb-/Braunrost	Septoria tritici (kurativ)	Septoria tritici (vorbeugend)	Septoria nodorum	DTR/HTR	Ährenfasarien (Wirkung bei Blütenbehandlung ES 61-65)	Gerste	Weizen	Roggen	Triticale	Dinkel	Durum	Sommerweizen	Sommergerste	Hafers
Prochloraz	450	3	29 - 69	31.12.2021	1,2	x(x)	-	(x)	x(x)	xxx	-	-	(x)	xx	xx	xxx	x	x	-	o	o	-	o	o	o	o	-
Metconazol Prothioconazol	60 250	3 3	25 - 69	30.04.2023	1,0 + 0,5	xx	x	xx	xx	xxx	xx	xx	xxx	xx	xxx	xxx	xx	xxx	o	o	o	o	o	o	o	o	-
Tebuconazol Spiroxamine	133 250	3 5	25 - 69	31.08.2023	1,5	-	xx	xx(x)	x(x)	xx	-	x	xxx(x)	x	x	xxx	x(x)	xx(x)	o	o	o	-	o	o	o	o	-
Pyriofenone	180	50	31 - 65	31.12.2027	0,5	x	(x)	x(x)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	o	o	o	-	o	o	o	o	-
Prothioconazol Tebuconazol	125 125	3 3	25 - 69	31.07.2022	1,0	xx	x	x(x)	xx	xxx	x	xx	xxx	x(x)	xx	xxxx	xx	xxx(x)	o	o	o	o	o	o	o	o	-
Tebuconazol Bromuconazol	107 167	3 3	30 - 69	31.12.2025	1,2	-	-	x	-	-	-	-	xx	-	x	xxx	x	xxx	-	o	o	-	o	o	o	o	-
Prothioconazol	250	3	25 - 69	31.07.2023	0,8	xxx	-	(x)	xxx	xxxx	x(x)	-	x(x)	xx(x)	xx(x)	xxxx	xxx	xxx(x)	o	o	o	o	o	o	o	o	-
Prothioconazol	300	3	30 - 69	31.07.2022	0,65	xxx	-	(x)	xxx	xxxx	x(x)	-	x(x)	xx(x)	xx(x)	xxxx	xxx	xxx(x)	o	o	o	o	o	o	o	o	-
Cyprodinil	300	9	31 - 61	30.04.2023	1,50	xx(x)	(x)	xx	xx	x	-	xx	x	-	-	-	-	-	o	o	o	-	-	-	o	o	-
Cyprodinil Metconazol	750 60	9 3	30 - 55	30.04.2023	0,5 + 1,0	xxx(x)	x	xx(x)	xxx	x(x)	-	xxx	x(x)	x	x(x)	-	xx	x(x)	o	o	o	o	o	o	o	o	-
Cyprodinil Prothioconazol	750 300	9 3	30 - 55	31.07.2022	0,5 + 0,5	xxxx	x	xx(x)	xxxx	xxx(x)	x(x)	xx	xx(x)	xx(x)	xx(x)	xxxx	xxx	x(x)	o	o	o	o	o	o	o	o	-
Proquinazad Prothioconazol	50 200	13 3	30 - 65	31.07.2023	1,0	xx	x	xxxxx	xxx	xxxx	xx	xx	xx	xx(x)	xx(x)	xxxx	xxx	xxx(x)	o	o	o	-	-	-	o	o	-
Folpet	500	M04	30 - 59	31.12.2022	1,5	-	-	-	-	-	xx(x)*	-	(x)	-	xxx	xxx	xxx	x	-	-	o	-	o	o	o	o	-

Agro-In-Form AGRARBERATUNG Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit. Gebrauchsanleitungen der Hersteller von Pflanzenschutzmitteln sind zu beachten.